ancora
meilestei

Jahresbericht 2022

MIT TWINT SPENDEN

sozial.wirksam.nachhaltig.

«wieder leben

wieder wohnen

wieder arbeiten»

Inhalt

4 — BERICHT DES CO-PRÄSIDIUMS

6 — BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

8 — BERICHT DER FINANZLEITUNG

10 — PORTRAIT STIFTUNG ANCORA-MEILESTEI

12 — KLIENTEN-PORTRAIT

14 — DAS JAHR IM ÜBERBLICK

16 — PROJEKTE UND INNOVATIONEN

20 — BERICHT BEREICHSLEITER ARBEITEN WIL

21 — BERICHT BEREICHSLEITER BERUFLICHE INTEGRATION WETZIKON

24 — BERICHT BEREICHSLEITERIN WOHNEN

25 — BERICHT BEREICHSLEITER REHA-ZENTRUM

26 — BERICHT LEITER FACHSTELLE SOZIALDIENST

28 — KLIENTEN-PORTRAIT

30 — JAHRESRECHNUNG 2022

31 — ORGANISATION

32 — KLIENTEN-PORTRAIT

Menschen auf der Schattenseite des Lebens eine reelle Chance geben.

Monika Stillhart
Co-Präsidentin

Gerhard Fischer
Co-Präsident

«Leitende und Mitarbeitende, welche eine christliche Werthaltung leben, sind ein grosses, nicht zu unterschätzendes Kapital.»

Dankbar blicken wir zurück auf ein Jahr mit neuen, innovativen Ideen, welche erfolgreich umgesetzt werden konnten. Schon etwas in den Hintergrund gerückt ist, was in den letzten Jahren bereits alles erreicht werden durfte. Die komplexen und immer wieder neuen Anforderungen der letzten drei Jahre hinderten unsere engagierte Geschäftsleitung unter der Führung von Michael Müller nicht daran, zusammen mit allen Mitarbeitenden die sozial-diakonische Vision unserer Stiftung jeden Tag bestmöglich zu leben.

Prägend war dabei die Gewissheit, dass alles, was aus Liebe und Hingabe getan wird, nicht verloren geht und für unsere Klientinnen und Klienten von unbezahlbarem Wert für eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive ist. Es bleibt eine Konstante, die Vision «Du bisch es wert!» und daraus folgend die Mission «WIEDER LEBEN, WIEDER WOHNEN, WIEDER ARBEITEN» umzusetzen. Leitende und Mitarbeitende, welche diese christliche Werthaltung leben, sind ein grosses, nicht zu unterschätzendes Kapital unserer Stiftung.

Als Co-Präsidenten und interessierte Besucher dürfen wir an allen Standorten unserer Stiftung auf Visite gehen und uns vor Ort ein Bild über die tägliche Arbeit machen. Diese Erfahrung gibt uns immer wieder viel Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. Da sind beispielsweise die vielen Lernenden, die im Rahmen einer von der IV finanzierten Ausbildung mit grossem Einsatz begleitet werden und anschliessend im ersten Arbeitsmarkt positive Erfahrungen machen können. Oder wir erlebten, wie Menschen mit Einschränkungen, auf die kaum jemand wartet, in den Tagesstrukturangeboten durch unsere Mitarbeitenden Wertschätzung erfahren und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können. Und im Wohnbereich konnten zusätzliche Wohneinheiten angemietet werden, um Menschen in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten, nachdem sie in den Wohngemeinschaften darauf vorbereitet wurden.

Im vergangenen Jahr wurde die Geschäftsleitung vervollständigt und umfasst nun nebst unserem CEO / Gesamtleiter Michael Müller ein breit abgestütztes und kompetentes Führungsteam. Im Stiftungsrat haben wir seit der Vereinigung des Vereins «Meilestei» mit der Stiftung «Ancora» im Jahr 2016 die gebündelten Kräfte beider strategischer Leitungsorgane benötigt. Nun sehen wir die Zeit gekommen, unseren Stiftungsrat zu verjüngen und für die Zukunft neu aufzustellen. Nach langem Suchen haben sich junge, engagierte und bestens ausgebildete Persönlichkeiten beworben. Nach einer ausgiebigen Schnupperzeit wurden Véronique Jordi, Andrea Grossen und Elsbeth Frauenfelder sowie Jonathan Heimlicher und Jonathan Schneider gewählt. Wir heissen sie herzlich willkommen. Per Ende Jahr traten die langgedienten Stiftungsräte Dieter Gottschall und Thomas Bühler zurück, die wesentlich zum Gelingen der Fusion beigetragen hatten. Weitere Stiftungsräte werden sich im kommenden Jahr verabschieden.

Von Herzen möchten wir danke sagen: Wir danken der gesamten Geschäfts- und Bereichsleitung mit ihrem umsichtig-motivierenden Gesamtleiter Michael Müller für das ausgezeichnete, aufopfernde und professionelle Wirken. Allen Mitarbeitenden an allen Standorten danken wir, dass sie sich mit viel Hingabe und Herzblut eingesetzt haben. Unseren Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich für ihre grossherzige Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht machbar wäre. Wir danken auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche uns eine grosse Stütze sind. Ein besonderer Dank geht an unsere Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats für die wertschätzende, engagierte Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der Entwicklung unserer Stiftung. Stiftungsrat und Geschäftsleitung sind gewillt, auch bei Gegenwind und ungeahnten Hindernissen mit ganzer Kraft und Gottvertrauen dranzubleiben.

Durch stetige Anpassung den Anforderungen der sozialen Arbeit gerecht werden.

Michael Müller
CEO / Gesamtleiter Stiftung Ancora-Meilestei

«In allen Umstrukturierungen ist uns stets der sorgsame Umgang mit den Menschen und den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wichtig.»

Rückblick

Der Einfluss der geopolitischen Veränderungen macht auch vor einer sozialen Unternehmung nicht halt. So war das Jahr 2022 geprägt von vielen sich verändernden Marktsituationen. Um unseren Anforderungen an die Begleitung der uns anvertrauten Menschen gerecht zu werden, mussten wir uns stetig diesen Veränderungen stellen und uns anpassen. Die soziale Arbeit hat hierbei immer die höchste Priorität und wurde durch unsere Belegschaft entsprechend unserer Vision und Mission umgesetzt. Nebst der Weiterführung der bereits in die Wege geleiteten Veränderungen konnten neue Dienstleistungen und Produkte integriert und etabliert werden. Unter anderem durfte die Stiftung per 1. Oktober 2022 den Bereich «WorkSolutions» vom Blauen Kreuz Schaffhausen-Thurgau in Rickenbach TG übernehmen. Unter der Führung des Arbeitsbereichs Wil werden dort rund 30 Plätze für die berufliche Integration angeboten. Mit Dienstleistungen im Bereich Logistik, Montage und Fulfillment wird das bereits bestehende Angebot ergänzt und Menschen die Möglichkeit gegeben, sich an einen geregelten Berufsalltag zu gewöhnen.

Per 1. Juli 2022 wurde die Geschäftsleitung durch Paolo Isceri als CFO erweitert. Mit dieser neugeschaffenen Stelle ist die operative Führung nach zwei Jahren Aufbauzeit komplett, kann ihr volles Potential entwickeln und die Gesamtleitung in ihren Aufgaben entlasten. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und den entsprechenden Arbeitsgruppen und Kommissionen konnten die vielfältigen Herausforderungen gut gemeistert werden.

Ausblick

Es geht weiter: Wie bereits im vergangenen Jahr werden wir unseren Werten treu bleiben und unser Engagement für Menschen am Rand der Gesellschaft fortsetzen. Während die meisten Bereiche in den vergangenen drei Jahren konsolidiert werden konnten, gilt es im Arbeitsbereich Wil die letzten Umstrukturierungsmassnahmen umzusetzen. Diesen Bereich auf eine wirtschaftlich stabile Basis zu bringen, ist das grosse Ziel für das kommende Jahr. Dabei ist uns stets der sorgsame Umgang mit den Menschen und den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wichtig. Wir sind überzeugt, dass wir die notwendigen Veränderungen umsetzen können, um in Wil auch zukünftig sinnstiftende Arbeit und Ausbildungen auf hohem Niveau anzubieten.

Danke

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle bei allen zuweisenden Stellen, den kantonalen Behörden, unseren vielfältigen Partnerinnen und Partnern sowie allen Spendenden bedanken. Ohne Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit wären wir nicht in der Lage, den Menschen zu dienen. Ein herzlicher Dank geht auch an unseren Stiftungsrat, der uns mit viel Vertrauen und ehrenamtlicher Tätigkeit zur Seite steht und sich für uns und die Menschen bei uns engagiert.

Jeden Tag setzen sich unsere Fachmitarbeitenden für die begleiteten Menschen ein. Mit viel Engagement bilden sie aus, fördern, fordern, betreuen, halten aus und führen Gespräche. Liebe Fachmitarbeitende, vielen herzlichen Dank für Euer tägliches Engagement und Euer Vertrauen. Nur dank und mit Euch kann die Stiftung ihren sozialen Auftrag erfüllen und dem Stiftungszweck gerecht werden.

Ein hoffnungsvoller Weg durch Höhen und Tiefen.

Paolo Isceri
CFO / Leiter Zentrale Dienste /
Mitglied der Geschäftsleitung

«Mit dem unermüdlichen Einsatz unseres Stiftungsrats, der Geschäfts- und Bereichsleitung sowie aller Mitarbeitenden können wir die Stiftung in eine stabile finanzielle Lage steuern.»

Persönliches

In meiner beruflichen Karriere im Finanzbereich durfte ich stets Freude an Zahlen, an der Verbesserung von bestehenden Prozessen und an der Erreichung von persönlichen und gemeinsamen Zielen geniessen. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass etwas Wesentliches in meinem Berufsleben fehlt. In den letzten Jahren spürte ich intensiv einen Ruf Gottes. Doch mir war nicht klar, in welche Richtung ich mich bewegen sollte. Dann leitete mir ein Bekannter die ausgeschriebene Stelle als CFO bei der Stiftung Ancora-Meilestei weiter. Bereits in der Rekrutierungsphase beeindruckte mich die Freude, Einigkeit und Überzeugung der Geschäftsleitung sehr.

Während meiner Einarbeitung erhielt ich vertieften Einblick in die personellen und finanziellen Herausforderungen. Dies verunsicherte mich zuerst in Bezug auf meine Entscheidung, motivierte mich jedoch auch, alle meine Fähigkeiten und Energien für das Wohl der begleiteten Menschen und des Personals einzusetzen. Heute bin ich überzeugt, dass ich die richtige Wahl getroffen habe. Das erste Mal erlebe ich in meinem Alltag ein starkes Gefühl von Erfüllung. Ich freue mich sehr, mit Gottes Hilfe und mit der Unterstützung aller Beteiligten die Stiftung in eine stabile und aussichtsreiche finanzielle Lage zu steuern.

Rechnung und Zahlen

Die vollständige Jahresrechnung kann zusammen mit dem Revisionsbericht, dem Organigramm sowie dem Leitbild von unserer Website heruntergeladen oder telefonisch bzw. per E-Mail bestellt werden. Die Jahresrechnung wurde nach Swiss GAAP FER (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie Anhang) umgesetzt und von der Revisionsstelle BDO AG in Zürich geprüft.

Das Ergebnis der Jahresrechnung zeigt die herausfordernde Situation der Stiftung im Jahr 2022 auf. Die finanziellen Ziele konnten nicht wie gewünscht und geplant erreicht werden. Vielfältige externe Einflüsse führten zu deutlich tieferen Umsätzen als budgetiert. Dennoch ist es uns gelungen, die Erträge gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern.

Die Betriebsrechnung schliesst vor Veränderung des Organisationskapital mit einem Verlust von CHF 611 725.21 ab. Das massgebliche Resultat vor Fonds weist einen Verlust von CHF 570 051.21 aus. Der Gesamtertrag konnte um CHF 917 829.01 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, der Aufwand ist um CHF 1 487 169.82 gestiegen. Die Spendenbeteiligung konnte auf breiter Fläche ausgebaut werden. Der Spendenertrag gegenüber Vorjahr ist um CHF 142 357.17 auf CHF 279 084.52 gestiegen. Eine Übersicht über die Spendenden finden Sie auf www.ancora-meilestei.ch/downloads.

Wir bedanken uns bei allen Gönnern, Kirchgemeinden, politischen Gemeinden, Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen für ihre Spenden. Dank diesen Zuwendungen sind wir in der Lage, Investitionen zu tätigen, welche durch die Betriebsrechnung nicht zu finanzieren sind. So können wir beispielsweise Menschen aufnehmen, für die kein Kostenträger aufkommt, sowie unsere Infrastruktur modernisieren.

Die Arbeit in den Bereichen «WIEDER LEBEN», «WIEDER WOHNEN» und «WIEDER ARBEITEN» konnte mit insgesamt 108 Fachmitarbeitenden inklusiv Stundenlohnangestellten, Praktikanten und Aushilfen geleistet werden (53 Frauen und 55 Männer, Vorjahr: 48 Frauen und 52 Männer). Dies entsprach 81,5 Vollzeitstellen für die Betreuung von insgesamt 266 Personen (Gesamtzahl aller Klienten, Vorjahr: 225).

Du bisch es wert!

Seit über 40 Jahren unterstützt und fördert die Stiftung Ancora-Meilestei Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen sowie mit psychischen, kognitiven oder sozial bedingten Beeinträchtigungen. Mit Wohnen, Therapie, Arbeit und Ausbildung ermöglichen wir Rehabilitation und Integration.

wieder leben

Auf dem Weg «wieder leben» frei von Bindungen wie Abhängigkeitserkrankungen oder anderen Lebensbarrieren begleiten wir Menschen mit Vorsorge, Therapie und Nachsorge, um wieder frei geniessen zu können.

wieder wohnen

Wir begleiten Menschen durch bedürfnisorientierte Wohnformen wieder in ein eigenständiges, selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben.

wieder arbeiten

Wir unterstützen, fördern und leiten Menschen im Arbeitsprozess, damit sie ihren Platz in der Arbeitswelt und der Gesellschaft finden und einnehmen können.

Ganze Institution

Wohnbereiche Kanton Zürich und Kanton St. Gallen
Arbeitsbereich Wil / SG

Rehazentrum Uessikon

Berufliche Integration Wetzikon

MENSCHENBILD

Auf der Basis des biblischen Menschenbildes begegnen wir allen Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, Überzeugung, Ausbildung und Fähigkeiten mit Achtung, Respekt und Freundlichkeit. Wir leben einen gemeinschaftsorientierten Alltag, in welchem niemand isoliert wird, sondern Unterstützung erhält und sich in seiner Individualität entfalten kann. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Güte, Begeisterung und Dankbarkeit prägen unsere Haltung.

KULTUR

Wir pflegen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Ermutigung. Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist offen, ehrlich, transparent und wohlwollend. Mit hoher Motivation und Ausdauer setzen wir uns dafür ein, die uns anvertrauten Menschen näher zu ihrer Eigenständigkeit und Genesung zu führen und ihnen ein erfülltes Leben auch mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen.

VERNETZUNG

Wir fördern und nutzen Synergien innerhalb und ausserhalb unserer Stiftung. In der Zusammenarbeit mit Partnern, Kunden, Behörden, Arbeitgebenden, sozialen Einrichtungen und kirchlichen Organisationen legen wir Wert auf vertrauensvolle Beziehungen. Wir engagieren uns für die lokale und regionale Gemeinschaft. Unsere Angebote sollen von der Öffentlichkeit und von Spendenden als hilfreich wahrgenommen werden.

NACHHALTIGKEIT

Durch unsere Tätigkeit wollen wir eine nachhaltige positive Entwicklung im Leben anderer und im eigenen Leben bewirken, mit positiven Effekten auch für unsere Gesellschaft. Die uns zur Verfügung gestellten Ressourcen setzen wir zukunftsorientiert, wirksam, massvoll und haushälterisch ein. Wir überprüfen unser Vorgehen an den Kriterien Ganzheitlichkeit, Nachhaltigkeit und Sicherheit.

PROFESSIONALITÄT

Professionelles Arbeiten heisst für uns, Tätigkeiten und Prozesse ständig zu reflektieren, durch Intervision und Supervision zu überprüfen und auf der Basis fachlicher Erkenntnisse weiter zu entwickeln. Interdisziplinäre Teams schaffen ein Umfeld, welches Selbstbestimmung, Mitsprache, Entfaltung und Wohlbefinden ermöglicht. Der christliche Glaube als persönliche Ressource hilft uns, mit den von uns begleiteten Menschen eine extra Meile zu gehen.

Danke für Ihre wirksame Hilfe

SPENDENKONTO

Bank Avera
IBAN: CH18 0685 0610 4280 2090 0
IID (Clearing NR.): 6850
BIC/SWIFT-Code: RBABCH22850

MIT TWINT SPENDEN

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Ihre Spende in guten Händen.

Gut betreut in besonderen Lebensumständen.

Was ist Deine Geschichte mit Ancora-Meilestei?
Als ich zu Ancora-Meilestei gekommen bin, waren Jürg und Karin sehr freundlich zu mir. Das war für mich ein gutes Zeichen dafür, hier ein Praktikum zu machen. Der erste Eindruck war für mich wie eine offene Tür. Das Personal und das Team waren sehr hilfsbereit. Man konnte auch mal einen Spass machen. Und Jürg war immer da für meine Fragen. Das war für mich sehr hilfreich und wichtig. Ich war in der Ausbildung und hatte oft Stress. Jedes Mal, wenn ich in der Schule war und eine Frage hatte, konnte ich hier eine Antwort finden. Auch die Zusammenarbeit im Team hat gut funktioniert. Wenn ich nicht weiterkam, konnte ich bei anderen anklopfen und Hilfe war immer da. Ich habe eine gute Zeit erlebt in der Stiftung Ancora-Meilestei.

Welche Ausbildung hast Du gemacht?
Ich habe Kauffrau EFZ gemacht (Erwachsenen-Variante nach Art. 32).

Wie hast Du gewohnt?
Ich wohne selbständig. Ich bin Mami von drei Kindern und wohne zusammen mit ihnen. Als ich hier in die Ausbildung kam, war das eine anspruchsvolle Zeit. Ich musste in die Schule gehen und arbeiten. Das war sehr anstrengend. Auch das Lernen für die Prüfungen hat sehr viel Disziplin gebraucht. Aber ich habe viel gelernt. Bei Ancora-Meilestei konnte ich viel im Fach IKA – Information, Kommunikation und Administration – lernen, vor allem im Umgang mit Excel.

Wie hat Dich die Stiftung in der schwierigen Familiensituation unterstützt?
In der Familiensituation brauchte ich keine Unterstützung. Die Familie konnte ich selber organisieren. Aber bei den Arbeitsbedingungen erlebte ich sehr gute Unterstützung. Der Lehrbetrieb war sehr flexibel. Wenn ich zum Beispiel lernen musste bis spät in der Nacht, konnte ich auch ein bisschen später zur Arbeit kommen. Trotzdem habe ich geschaut, dass ich pünktlich bin. Ich habe mir immer wieder gesagt, weshalb ich hier bin und dass ich ein Ziel habe.

Wie war die Zusammenarbeit mit den Leuten ausserhalb des Office-Teams?
Die Leute von der Schreinerei, dem Atelier, der Holzwerkstatt und dem Betriebsunterhalt waren nett. In der Pause konnte ich mit ihnen sprechen. Alle waren freundlich.

Was würdest Du den Leuten sagen über Ancora-Meilestei?
Die Stiftung Ancora-Meilestei nimmt Dich, wie Du bist. So wie sie Dir helfen, geben Sie Dir das Gefühl «Ich kann etwas. Ich bin auch dann jemand, wenn ich die Hoffnung verloren habe». Und was mich auf jeden Fall beruhigt hat, war der Glaube im Hintergrund – das hat mir Sicherheit gegeben. Menschen, die psychische Probleme haben, würde ich sagen: «Versuch es mit diesem Angebot. Du wirst hier wirklich gut betreut. Wenn Du keine Hoffnung hast, dann komm zu Ancora-Meilestei. Sie werden Dich begleiten und weiterbringen». Ancora-Meilestei hat mich bei der Ausbildung unterstützt. Und ich habe mich nie diskriminiert gefühlt, sondern immer willkommen. Das war sehr wichtig für mich. Ich habe mich wie zuhause gefühlt bei Ancora-Meilestei, auch weil wir vom obersten Chef bis zu den Mitarbeitenden alle per Du waren.

«Ich habe mich nie diskriminiert gefühlt, sondern immer willkommen. Das war sehr wichtig für mich.»

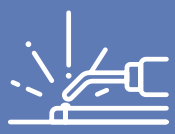
Susan K.
Arbeiten Wil SG

Sozial und wirtschaftlich relevant.

25
Freizeittreffen

2 240
produzierte Motivkarten

266
Betreute Personen



59 225 geschweisste Dichtungen

140 m
verarbeiteter Stoff

60 000 m² Rasen gemäht

14 135 696
Nüsse abgefüllt

234 m
verarbeitete Reissverschlussbeutel

26
Institutionen haben die Lernstube besucht

300 Stunden
Freiwilligenarbeit in der Lernstube

102
Intakegespräche im Bereich Wohnen

45 000 m
Packband verbraucht

1 171
Kaffees verkauft

15
Workshops angeboten

12 350 cm
Schleifpapier wurde zum Holzschleifen verbraucht

129 166
Briefe für Kunden verpacken

884 orthopädische Einlagen auf Bestellung geschliffen

260 m
Hecken geschnitten

Die Aufbauarbeit geht weiter

Erfolgreich ist das CAFE SAM auch in seiner Partnerschaft mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Wir konnten die fünfte Lernstube im Kanton Zürich innerhalb eines Jahres zu einem wichtigen und gut besuchten Angebot aufbauen. In der Lernstube können erwachsene Personen in einer ermutigenden und angenehmen Atmosphäre ihre Grundkompetenzen verbessern. Individuell an die jeweilige Person angepasst werden neue Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie in der Anwendung von Handy und Computer vermittelt. Hinzu kommt eine Bewerbungswerkstatt.

«Bis bald im CAFE SAM»

Es ist schön zu sehen, wie sich das mutige Projekt, das im Lockdown entstand, weiterentwickelt. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und vielleicht bis bald im CAFE SAM.

CAFE SAM

Seit Oktober 2021 führen wir ein öffentliches Café in Wetzikon, das sich zu einem beliebten Treffpunkt in der Region etabliert hat. Das CAFE SAM bietet ein besonderes Ambiente und ist ein offener Begegnungsort und Co-Workingspace für Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Vision für das Angebot ist die gesellschaftliche Inklusion. Das Café bietet nicht nur leckere Speisen und Getränke an, sondern ist auch eine Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung suchen. Hier erhalten sie niederschwellige Erstberatung zur Bewältigung von herausfordernden Lebenssituationen.

SAM SCHOGGI

SAM Schoggi ist die erste Schokolade der Schweiz, die bean to bar – von der Kakaobohne bis zur Tafel – von einem Sozialunternehmen produziert wird. In unserer Manufaktur in Wetzikon führen wir alle Prozessschritte selbst durch. Die Produktion ermöglicht Menschen mit Unterstützungsbedarf berufliche Integration und qualifizierte Ausbildung.

Das Sortiment wurde erweitert und die Schokolade kommt überall sehr gut an. Privatpersonen können sie im CAFE SAM oder in unserem Online-Shop kaufen. Bei Firmen ist SAM Schoggi als Kundengeschenk gefragt und eignet sich für Sponsorings.

«Unsere Manufaktur ist ein Ort, der Entwicklungsperspektiven ermöglicht»

Im Jahr 2022 konnten wir unsere Produktionsmenge von 400 auf 800 Tafeln pro Woche steigern. Nun suchen wir Absatzkanäle im Handel, welche zur Kapazität unserer sozialen Manufaktur passen. Um der weiter steigenden Nachfrage gerecht zu werden und um neue Vertriebskanäle bedienen zu können, planen wir die Investition in neue Maschinen. Dabei bleibt stets zentral, dass unsere Manufaktur ein Ort ist, der Menschen mit Unterstützungsbedarf Entwicklungsperspektiven ermöglicht.

Haben Sie SAM Schoggi schon probiert? Es lohnt sich!

22

WORKSOLUTIONS NEU

Eine Win-Win-Situation für beide Seiten: Die Stiftung Ancora-Meilestei kann vom Blauen Kreuz Schaffhausen-Thurgau den Arbeitsintegrationsbereich WorkSolutions übernehmen. Nach einer feierlichen Schlüsselübergabe ergänzt dieses Angebot in Rickenbach TG nun unseren nahegelegenen Arbeitsbereich in Wil.

Die organisatorische und kulturelle Verschmelzung verläuft motiviert und harmonisch. WorkSolutions-Teamleiter Nico Gübeli und sein Team behalten ihre Aufgaben. Die jahrelange Erfahrung und das breite Beziehungsnetz der Stiftung Ancora-Meilestei ermöglichen ihnen, weiterhin fokussiert ihrer Kerntätigkeit nachzugehen.

WorkSolutions ist gut am Markt etabliert. Das Unternehmen führt handwerklich-industrielle Leistungen aus und hilft Menschen, die Sozialhilfe beziehen, den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Die soziale und wirtschaftliche Leistung von WorkSolutions ergänzt die Strategie der Stiftung Ancora-Meilestei ideal und stärkt das Angebot für Berufliche Integration in der Region Wil. «Was in einer Auftragsbeziehung begonnen hat, eröffnet heute neue Möglichkeiten für die Berufliche Integration in der Ostschweiz», freut sich Michael Müller, Gesamtleiter der Stiftung Ancora-Meilestei.

Neue Möglichkeiten für die Berufliche Integration in der Ostschweiz

Bericht Bereichsleiter Arbeiten Wil

Tätigkeit ist der wahre Genuss des Lebens, ja das Leben selbst.

«Ich bin gespannt, welche Erfolgsgeschichten von tätigen Menschen wir in Zukunft noch erleben werden»

Thomas Wehrli
Bereichsleiter Arbeiten Wil
Mitglied der Geschäftsleitung

Die von uns begleiteten Menschen wollen tätig sein, etwas erschaffen, sich nützlich und wertvoll fühlen, sich persönlich aufbauen und weiterentwickeln. Genau deswegen kommen sie zu uns.

Und wir können ihnen dies durch unsere vielfältigen und kundenbezogenen Arbeiten und unsere Begleitung bieten. Was für eine spannende, sinnvolle und anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten!

Deshalb freut es uns besonders, dass wir im Jahr 2022 einen neuen Arbeitsbereich dazu gewonnen haben und somit unser Angebot erweitern konnten. Mit dem Arbeitsbereich WorkSolutions in Rickenbach TG (ehemals Blaues Kreuz Schaffhausen-Thurgau) konnten wir unseren Nonfood-Konfektionsbereich stärken und festigen.

Wir durften ein gut eingespieltes, engagiertes und humorvolles Team von drei Fachmitarbeitern sowie 24 Klientinnen und Klienten begrüssen. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend, was nicht selbstverständlich ist. Ich bin gespannt, welche Erfolgsgeschichten von tätigen Menschen wir bei WorkSolutions und auch im ganzen Arbeitsbereich Wil in Zukunft noch erleben werden.

Von ganzem Herzen danke ich allen Mitarbeitenden für ihr Vertrauen, den unermüdlichen Einsatz und für alle gemeisterten Situationen im Jahr 2022. Ihr seid einfach grossartig!

Bericht Bereichsleiter Berufliche Integration Wetzikon

Die Extrameile gehen.

«Die uns anvertrauten Menschen sind der Grund unserer Arbeit. Für sie gilt: Heb Muet, s'chunnt guet!»

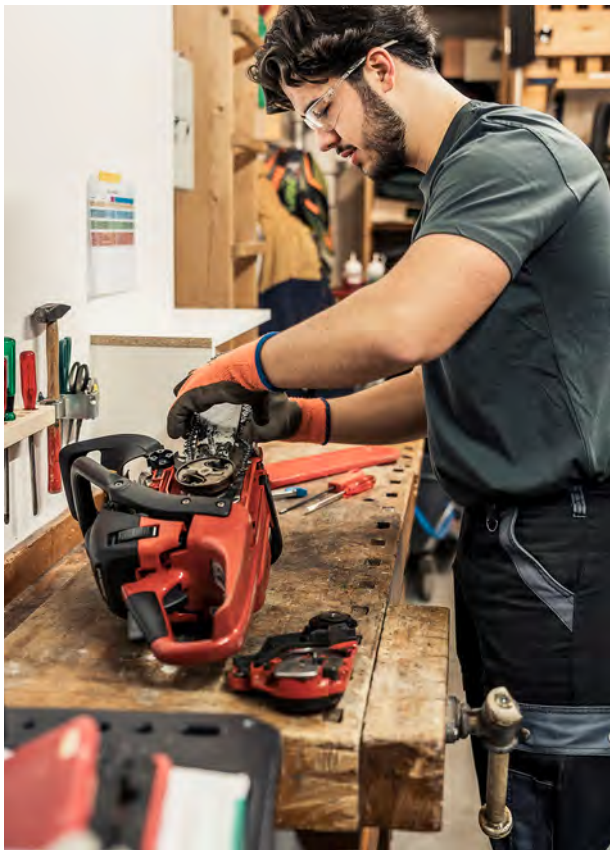
Dave Siegenthaler
Bereichsleiter Berufliche Integration Wetzikon

Im letzten Jahr durften wir aufgrund der hohen Nachfrage nach unseren Dienstleistungen weiteres Personal einstellen. So konnten wir einen zweiten Lebensmitteltechnologen EFZ gewinnen und das Wachstum im Bereich der Abfüllungen unterstützen. Gleichzeitig wurden dadurch Ressourcen für die Produktion unserer SAM Schoggi frei. Im Frühjahr 2022 konnten wir nach einer kurzen Einrichtungsphase unseren neuen Raum für die Schoggi-Produktion in Betrieb nehmen. Somit haben wir nun in Bezug auf den Ausbau dieses Arbeitsbereichs mehr Möglichkeiten. Der Silberpreis des Socialstore Award in der Kategorie Food, Genuss & Spezialitäten für unsere neu lancierte «Dunkli Schoggi mit Timut» bestätigt unsere Bemühungen.

Auch das Team Betriebsunterhalt erhielt durch zwei zusätzliche Angestellte wirksame Unterstützung. So können wir nun mit zwei bis drei Teams gleichzeitig unterwegs sein. Wir benötigen diese Ressourcen, um die zusätzlichen regelmässigen Aufträge im Bereich Liegenschaftsunterhalt abdecken zu können. Und wir sind dankbar, dass wir so den uns anvertrauten Menschen einen guten Eintritt ins Berufsleben ermöglichen können.

Unsere Ausbildungsplätze sind gut belegt. In den Angeboten für Sozialhilfebeziehende ist die Belegung jedoch tief. Auch bei den Angeboten für Geflüchtete im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) haben wir noch wenig Zuweisungen. Im kommenden Jahr werden wir einen Fokus darauf setzen, dies auszugleichen. Dank der Unterstützung von vielen Seiten konnten wir Menschen einen Platz anbieten, für die kein Kostenträger aufkommt. Dieses Engagement soll für uns weiterhin eine Selbstverständlichkeit und unser Herzschlag bleiben.

Die Zukunft bleibt fragil! Insbesondere darum möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeitenden der Beruflichen Integration bedanken. Sie sind es, welche im Alltag die Extrameilen immer wieder auf sich nehmen. Das ist nicht selbstverständlich und es erfüllt mich mit tiefster Freude und Hoffnung – herzlichen Dank Euch allen!



SAM · TEE
Schwarztee Chai
Chai Cinnamon Bio
teewerk.ch

Bericht Bereichsleiterin Wohnen

Autonomie und Gemeinschaft.

«Das Autonomiebedürfnis der begleiteten Menschen spiegelt unsere Gesellschaft wider. Dabei darf der Aspekt der Vereinsamung nicht ausser Acht gelassen werden.»

Claudia Hirsig
Bereichsleiterin Wohnen
Mitglied der Geschäftsleitung

Ich blicke zurück auf ein Jahr mit einigen Anforderungen und vielen inspirierenden Momenten:

Im Rahmen der Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (SLBG) galt es, für die Wohngemeinschaft Forch einen Grundleistungskatalog zu erstellen. Darin wird deklariert, welche Leistungen im Grundtarif enthalten sind und welche Leistungen mit Kostenbeteiligung abgerechnet werden. Zu prüfen galt es beispielsweise die «Materialien des täglichen Bedarfs» wie Duschmittel oder Taschentücher. Da wir unsere Bewohnenden in die Entscheidungsfindung miteinbeziehen wollten, boten wir ihnen diverse Artikel zur Auswahl an. Uns war wichtig, dass die Qualität sowie die Nachhaltigkeit berücksichtigt wird. Dieser Prozess hat uns dazu bewogen, weitere Artikel auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen. So wurden wir durch die uns gestellte Aufgabe angeregt, vertraute Dinge zu hinterfragen und zu optimieren.

Die begleiteten Personen in unserer Aussenwohngruppe in Wil wurden mit neuen, modernen Küchen beschenkt. Die Bewohnenden freuten sich darauf, da sie gerne gemeinsam kochen. Was die Freude jedoch vorübergehend trübte, war der Umbau. Trotz grosser Rücksichtnahme in der Bauplanung konnte das Gefühl, auf einer Baustelle zu leben, nicht ganz verhindert werden. Die kurz vor Wintereinbruch fertiggestellten Küchen sehen nun richtig einladend aus und die Bewohnenden freuen sich, wieder selbst kochen zu können. Ich erinnere mich, wie mir eine Bewohnerin sagte, dass ihr die neue Küche sehr gut gefalle. Sie habe jedoch etwas Bedenken, da die Küche sehr hell sei. Vielleicht müsse sie häufiger gereinigt werden.

Das Kollektive Wohnen in Wetzikon konnten wir auch in diesem Jahr mit weiteren Studios ergänzen. Das Team wurde nochmals vergrössert, so dass alle Klientinnen und Klienten weiterhin von der gewohnten Betreuungsqualität profitieren können. Auch in Zukunft wird der Bedarf an eigenem Wohnraum steigen und wir werden unser Angebot weiter ausbauen. Das Autonomiebedürfnis der Menschen, die wir begleiten, spiegelt unsere Gesellschaft wider. Dabei darf jedoch der Aspekt der Vereinsamung nicht ausser Acht gelassen werden.

Ein langersehntes Highlight war unser Weihnachtsfest in Wil. Zwei lange Jahre konnten wir das zur Tradition gewordene Fest des Wohn- und Arbeitsbereichs aus bekannten Gründen nicht gemeinsam feiern. Die diesjährige Feier wurde unter der Leitung des Werkateliers organisiert und bereichsübergreifend unterstützt. Klientinnen und Klienten trugen Weihnachtgeschichten vor und es gab einen gemeinsamen Chor von Fachmitarbeitenden und Klientinnen und Klienten. Gegen hundert Personen freuten sich an feinem Essen, Geschenken und einer fröhlichen und besinnlichen Stimmung.

Zuversichtlich schaue ich auf das kommende Jahr und bin gespannt, was auf uns zukommen wird.

Bericht Bereichsleiter Reha-Zentrum

Schritte durch die Unmöglichkeit hindurch begleiten.

«Auch Wege, die nicht so verlaufen, wie wir es uns wünschen, können schlussendlich Spuren hinterlassen, die uns staunen lassen.»

Christoph Kassel
Bereichsleiter Reha-Zentrum
Mitglied der Geschäftsleitung

Auf das Jahr 2022 schauen wir als Beschenkte zurück, auch wenn es viele Schwierigkeiten zu überwinden galt. Unsere Arbeit soll bei den begleiteten Menschen nachhaltiges Vertrauen schaffen und Mut machen. Das gilt gerade dann, wenn unser eigenes Vertrauen in den nächsten Schritt gering oder nicht vorhanden ist. Wir durften viele Schritte begleiten, die unmöglich erschienen. Manche dieser Schritte führten in die Selbstbestimmung und in den ersten Arbeitsmarkt zurück. Andere waren nicht so weitreichend, bildeten aber die Grundlage für einen nächsten kleinen Schritt. Einige Klientinnen und Klienten sind nach einem Abbruch wieder eingetreten, weil sie erkannt haben, dass unser Angebot eine echte Hilfe sein kann. Und mancher Weg, der nicht wie gewünscht verlief und schmerzhaft war, durfte mit Achtsamkeit und Wertschätzung begleitet werden und hinterliess damit dennoch positive Spuren.

Auch die betrieblichen Entwicklungen und Herausforderungen konnten gut gemeistert werden. Trotz grosser personeller Engpässe konnten wir die Belegung stabil halten und die Zusammenarbeit mit unseren zuweisenden Partnern weiter verbessern. Unsere QuaTheDA Zertifizierung für Suchthilfeinstitutionen konnte ebenfalls erneuert werden. In Uster konnten wir zwei Wohnungen anmieten und unsere Aussenwohngruppe mit aktuell vier Plätzen starten. Erfreulich ist auch, dass wir nach der Pandemie wieder unser Sommernachtsfest feiern durften und im November wieder auf dem Ustermärt vertreten waren. So konnten wir auf angenehme Weise alte und neue Beziehungen pflegen, wofür wir sehr dankbar sind.

Bericht Leiter Fachstelle Sozialdienst

Vielfalt pflegen und Neues entwickeln.

«Dank der guten Zusammenarbeit im Leitungsteam konnten wir vielfältige Herausforderungen erfolgreich bewältigen.»

Leo Nissen
Leiter Fachstelle Sozialdienst

Im Jahr 2022 lagen die Schwerpunkte für die Fachstelle Sozialdienst beim Aufbau, der Strukturierung und der Stabilisierung der Angebote, die bereits im Vorjahr begonnen bzw. vereinbart wurden.

Das CAFE SAM mit seinem besonderen Ambiente ist ein Begegnungsort für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und ermöglicht Inklusion. Wir durften einen bunten Mix von Besuchenden und zunehmendes Interesse erleben. Zwei Tagesstrukturplätze wurden aufgebaut und das Angebot weiterentwickelt.

In der Lernstube konnten wir seit der Eröffnung im Februar 2022 eine stetig steigende Anzahl Personen bei der Vertiefung ihrer Grundkompetenzen und beim Verfassen von Bewerbungen unterstützen. Am 21. Mai fand ein gemeinsamer Tag der offenen Türen mit weiteren Integrationsangeboten in der Stadt Wetzikon statt, der viele Interessierte anlockte.

Weitere Highlights waren:

– Die Implementierung der neuen CRM-Struktur für die Klienten-Administration, welche sich nun bewährt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit deutlich vereinfacht

– Die Einsetzung einer internen Meldestelle für Fachmitarbeitende und begleitete Personen

– Die Eröffnung des Fonds «Zwischen Stuhl und Bank» für Menschen mit Unterstützungsbedarf, für die kein Kostenträger aufkommt

Nun bin ich gespannt auf die Entwicklungen im neuen Jahr.

Die Haltung ist geprägt von Freiheit.

Wie hast Du die Stiftung Ancora-Meilestei bisher erlebt?
Ich bin meistens ausserhalb der Wohngruppe unterwegs. Seit ich hier bin, konnte ich im Atelier arbeiten und auch in der Holzwerkstatt. Mir gefällt die Hilfsbereitschaft von allen.

Wie wohnst Du aktuell?
Ich habe das grösste Einzelzimmer bekommen. So konnte ich mir ein Musik-Studio aufbauen.

Kannst Du in Deinem Studio in der Wohnung Musik machen?
Ja, auf jeden Fall. Die Soundqualität ist einfach nicht so optimal, weil ich ein Schrägdach habe.

Wo arbeitest Du im Moment?
Ich bin in der Holzwerkstatt tätig. Im Moment erledige ich vor allem kleinere Schleifarbeiten. Das überfordert mich nicht. Ich kann mich dabei fokussieren und muss nicht zu viel denken. Früher war ich Informatiker.

Wie bist Du zur Ancora-Meilestei gekommen?
Vor 15 Jahren hat mir ein Bekannter das Angebot gezeigt. Deshalb habe ich mich nach einer sehr langen Klinikzeit daran erinnert.

Wo warst Du vorher tätig?
Ich war in verschiedenen geschützten Angeboten tätig, zuletzt bei der Quellenhof-Stiftung.

Wie erlebst Du das Team in der Holzwerkstatt?
Manchmal streng, aber alle haben eine sehr humorvolle Art.

Und in der Wohngruppe?
Ich habe den Teamleiter und das ganze Team sehr zu schätzen gelernt. Die Haltung ist geprägt von Freiheit, nicht von Einengung.

Was sollten die Leute wissen über Ancora-Meilestei – was erzählst Du über die Stiftung?
Ich finde es sehr schön, dass die Stiftung christliche Werte lebt. Das ist mir sehr wichtig, weil ich ein gläubiger Mensch bin. Und es sind hier alles Menschen, die ich schätze. Ich kann niemanden nennen, mit dem ich ein Problem hätte. Natürlich haben wir verschiedene Meinungen und Auseinandersetzungen, aber grundsätzlich ist es super hier. Etwas Negatives kommt mir nicht in den Sinn.

«Ich finde es schön, dass die Stiftung christliche Werte lebt.»

Simon
Arbeiten Wil

Jahresrechnung 2022

BILANZ

Aktiven	CHF per 31.12.2022	in %	CHF per 31.12.2021	in %
Umlaufvermögen	2 094 870.38	31.1	1 601 108.89	25.7
Anlagevermögen	4 650 370.55	68.9	4 622 984.65	74.3
Total Aktiven	**6 745 240.93**	**100.0**	**6 224 093.54**	**100.0**
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 730 135.43	25.6	1 008 596.83	16.2
Langfristige Verbindlichkeiten	2 833 620.00	42.0	2 463 960.00	39.6
Total Fremdkapital	**4 563 755.43**	**67.7**	**3 472 556.83**	**55.8**
Fondskapital	243 458.60	3.6	201 784.60	3.2
Total Fremd- und Fondskapital	**4 807 214.03**	**71.3**	**3 674 341.43**	**59.0**
Organisationskapital	1 938 026.90	28.7	2 549 752.11	41.0
Total Passiven	**6 745 240.93**	**100.0**	**6 224 093.54**	**100.0**

BETRIEBSRECHNUNG

Erträge	CHF Jahr 2022	in %	CHF Jahr 2021	in %
Erhaltene Zuwendungen	279 084.52	2.4	136 727.35	1.3
Beiträge Leistungsabgeltung	7 346 640.70	63.0	7 182 452.29	66.8
Übrige Betriebserträge	2 058 993.81	17.7	1 577 699.65	14.7
Erträge aus erbrachten Leistungen	1 988 276.54	17.1	1 834 908.49	17.1
Erlösminderungen	-16 570.15	-0.1	12 615.79	0.1
Total Erträge	**11 656 425.42**	**100.0**	**10 744 403.57**	**100.0**
Aufwand				
Personalaufwand	-6 828 254.40	-58.6	-5 860 588.56	-54.6
Sachaufwand und Abschreibungen	-3 576 582.52	-30.7	-3 271 131.10	-30.4
Direkter Leistungsaufwand	**-10 404 836.92**	**-89.3**	**-9 131 719.66**	**-85.0**
Personalaufwand	-1 016 535.04	-8.7	-809 469.11	-7.5
Sachaufwand	-629 613.10	-5.4	-620 671.19	-5.8
Administrativer Aufwand	**-1 646 148.14**	**-14.1**	**-1 430 140.30**	**-13.3**
Personalaufwand	-127 510.52	-1.1	-131 038.07	-1.2
Sachaufwand	-14 300.87	-0.1	-25 492.48	-0.2
Fundraisingaufwand	**-141 811.39**	**-1.2**	**-156 530.55**	**-1.5**
Betriebsergebnis	**-536 371.03**	**-4.6**	**26 013.06**	**0.2**
Finanzertrag	5 813.96	0.0	6.80	0.0
Finanzaufwand	-39 494.14	-0.3	-25 182.76	-0.2
Finanzergebnis	**-33 680.18**	**-0.3**	**-25 175.96**	**-0.2**
Ausserordentlicher Aufwand	-	0.0	-1 547.50	0.0
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**-570 051.21**	**-4.9**	**-710.40**	**0.0**
Veränderung Fondskapitals	-41 674.00	-0.4	-73 387.95	-0.7
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**-611 725.21**	**-5.2**	**-74 098.35**	**-0.7**
Veränderung des Organisationskapitals	611 725.21	5.2	74 098.35	0.7
Jahresergebnis	**-**		**-**	

Organisation

STIFTUNGSRAT

Gerhard Fischer
- Bio-Landwirt
- Alt Kantonsratspräsident
- Co-Präsident

Monika Stillhart
- Sozialpädagogin HF
- Co-Präsidentin

Joachim Focking
- Diplom-Ökonom
- Unternehmensberater

Harald Assmus
- Finanzfachmann

Dr. iur. Marco S. Marty
- Rechtsanwalt
- Dipl. Mediator FH

Véronique Jordi
- lic. iur., Rechtswissenschaften

Elisabeth Frauenfelder
- Bäuerin
- Handarbeitslehrerin

Andrea Grossen-Aerni
- Soziale Arbeit FH
- Dozentin für Sozialpädagogik
- Stadt-Parlamentarierin

Jonathan Schneider
- Dipl. Ing. Informatik
- Pastor

Jonathan Heimlicher
- Leiter Digitalisierung in Sozialunternehmen

GESCHÄFTSLEITUNG

Michael Müller
- EMBA in Executive Management
- CEO / Gesamtleiter Stiftung Ancora-Meilestei

Paolo Isceri
- Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen
- CFO / Leiter Zentrale Dienste
- Mitglied der Geschäftsleitung

Claudia Hirsig
- Sozialpädagogin HF
- Dipl. Institutionsleiterin
- Bereichsleiterin Wohnen
- Mitglied der Geschäftsleitung

Christoph Kassel
- Master of Advanced Studies in Health Care Management
- Bereichsleiter Reha-Zentrum
- Mitglied der Geschäftsleitung

Thomas Wehrli
- Schreiner
- Sozialpädagoge HF
- Bereichsleiter Arbeiten Wil
- Mitglied der Geschäftsleitung

BEREICHSLEITUNGEN

Dave Siegenthaler
- KV Bankwesen
- Bereichsleiter Berufliche Integration Wetzikon

Leo Nissen
- Sozialarbeiter FH
- Leiter Fachstelle Sozialdienst

Ich werde das Beste daraus machen.

Was gefällt Dir in der Stiftung Ancora-Meilestei?
Die Hilfsbereitschaft und dass der Lehrmeister selbst helfen kommt. In den meisten Betrieben sitzt der Chef im Büro und arbeitet am PC. Aber hier kommt er und unterstützt mich. Das tut gut.

Was macht es mit Dir, wenn Du siehst, dass der Chef mit anpackt?
Es gibt mir ein Sicherheitsgefühl, weil ich weiss, dass wir gut durchkommen mit der Arbeit. Wenn er sieht, dass wir im Stress sind, dann hilft er voll mit.

Was machst Du im Moment genau?
Ich mache eine Lehre als Praktiker PrA Logistik. Zuerst habe ich am 8. März 2022 mit einem Praktikum begonnen. Dann habe ich ab Sommer 2022 in die PrA-Ausbildung gewechselt. Vorher war ich arbeitslos, weil es mir mit privaten Problemen psychisch nicht gut ging. Das Praktikum konnte ich mit 50% beginnen, da ich das Arbeiten nicht mehr gewohnt war. Bis zur Lehre konnte ich mein Arbeitspensum dann schrittweise auf 100% steigern.

Was ist Deine Geschichte?
Ich hatte Probleme damit, neue Leute kennenzulernen. Ich hatte Angst davor, neben anderen Leuten zu essen und mit ihnen zu reden. Mein Selbstwertgefühl war nicht gut. Hier mit der Arbeit anzufangen, hat mir geholfen. Ich habe gemerkt, dass die Menschen hier das Gute für mich wollen.

Woran hast Du das gemerkt?
Einfach an der Art, wie sie mit mir umgegangen sind und mit mir geredet haben, ihre Mimik und Gestik. Ich bin jemand, der den Menschen anmerkt, wie sie sind. Und sie haben mir vermittelt: «Ja, wir wollen Dich».

Wie erlebst Du das bei der täglichen Arbeit?
Ich komme arbeiten und merke, dass ich mit Silas, dem Teamleiter, auch über Fussball und so reden kann. Die Leute sind freundlich und ich kann mit allen über etwas kommunizieren. Ich komme, mache meine Arbeit und in der Pause kann ich mit den Leuten reden.

Wie erlebst Du das Arbeiten mit den anderen Mitarbeitenden?
Ich verstehe mich mit allen Mitarbeitenden gut, weil ich sehe, dass sie auch anpacken. Es gab Teilnehmende, die nicht gearbeitet haben, aber die sind nicht mehr hier. Mit den Lernenden, die jetzt hier sind, habe ich es gut. Sie helfen mit und ich kann mit ihnen reden.

Welche Pläne hast Du für die Zukunft?
Im Februar habe ich ein Gespräch, um zu sehen, ob ich dieses Jahr schon in die EBA-Lehre wechseln kann. Wenn möglich möchte ich das gerne bei Ancora-Meilestei, ansonsten bei einer Firma im ersten Arbeitsmarkt. Ich habe mega gute Schulnoten und arbeite auch gut. Nun bin ich gespannt auf das Standortgespräch.

Wie stellst Du Dir die Arbeit in einem anderen Betrieb vor?
Manchmal macht es mich schon ein bisschen nervös. Vor allem werde ich alles hier vermissen. Aber es ist das Ziel, dass ich irgendwann im ersten Arbeitsmarkt normal arbeiten kann. So werde ich das Beste daraus machen.

Wie erlebst Du die Begleitung durch den Sozialdienst?
Manchmal habe ich Gespräche mit Jael. Das ist sehr gut. Hier kann ich sagen, wenn mir etwas nicht gefällt oder wenn mich etwas aufregt. Ich kann alles sagen und mir wird zugehört. Meine Anliegen geraten auch nicht einfach in Vergessenheit, sondern es werden Lösungen gesucht.

Gibt es noch etwas, von dem Du denkst: «Das sollten die Leute über Stiftung Ancora-Meilestei wissen?»
Einfach, dass sich hier alle gegenseitig helfen und man nie alleine ist. Das Team aus dem Büro hilft in der Logistik oder auch umgekehrt. Oder jemand von uns in der Logistik geht in die Lebensmittelkonfektion helfen. Man ist nie alleine. Das sollten die Leute wissen.

«Sie haben mir vermittelt: Ja, wir wollen Dich.»

Alessio G.
Berufliche Integration Wetzikon

Es lohnt sich, Menschen
nie aufzugeben – weil sie
es wert sind.

v. l. n. r.: Dave Siegenthaler, Thomas Wehrli, Christoph Kassel, Michael Müller, Leo Nissen, Claudia Hirsig, und Paolo Isceri

Impressum

KONTAKT

Stiftung Ancora-Meilestei
Motorenstrasse 36
8620 Wetzikon
058 852 22 22
administration@ancora-meilestei.ch
ancora-meilestei.ch

IMPRESSUM

Redaktion
Michael Müller, Leo Nissen, Flavio Wirz
und Beat Monhart.

Konzeption und Gestaltung
Schmucki Agentur für Kommunikation AG
agenturschmucki.ch

Fotos
Ben Zurbriggen Fotografie
ben-zurbriggen.ch

SPENDENKONTO

Bank Avera
IBAN: CH18 0685 0610 4280 2090 0
IID (Clearing NR.): 6850
BIC/SWIFT-Code: RBABCH22850

MIT TWINT SPENDEN

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Ihre Spende in guten Händen.

WIEDER LEBEN
WIEDER WOHNEN
WIEDER ARBEITEN

ancora
meilestei